

## **Handout zur Ausstellung „Straßenkreuze“**

Die vom Forum Verkehrssicherheit neu konzipierte Wanderausstellung „Straßenkreuze“ richtet sich an die im Straßenverkehr besonders gefährdete Zielgruppe der 18- bis 24-Jährigen und orientiert sich dabei speziell an fahranfängerspezifischen Risiken. Sie soll junge Fahranfänger für die Gefahren im Straßenverkehr und die Folgen von Verkehrsunfällen sensibilisieren und zu einer verantwortungsbewussten Fahrweise anzuregen.

### **Beschreibungen zu den einzelnen Aufstellern**

#### *Aufsteller 1 - Einführung*

Dieser Aufsteller beschreibt, dass es Jeden treffen kann. Straßenkreuze stehen nicht nur für „Raser“. Die Folgen eines Unfalls mit Todesfolge sind unermesslich und unabänderbar.

#### *Aufsteller 2 – Ursachen (Unfallrisiko von 18 bis 24-Jährigen + Fahranfängerrisiken)*

Dieser Aufsteller beantwortet die Frage nach der Höhe des Unfallrisikos für 18 bis 24-Jährige. Weiterhin nennt er Ursachen und gibt Aufschluss über die Gründe für das Entstehen von Fahranfängerunfällen.

#### *Aufsteller 3 – Schülerstatements 1*

Schüler der integrierten Gesamtschule Birkenwerder äußern sich zu den Themen:

- Problematik von Mitfahrverkehren in ländlichen Gebieten (Linda)
- Fahranfängerrisiko (Konstantin)
- Komplexe Verkehrssituationen, Ablenkung, Fahrt bei Dunkelheit (Larissa)
- Müdigkeit am Steuer (Philipp)

#### *Aufsteller 4- Schülerstatements 2*

Schüler des OSZ Nauen + eine Schülerin der integrierten Gesamtschule Birkenwerder äußern sich zu den Themen:

- Veränderung der Fahrkompetenz (Lars)
- Alkohol am Steuer (Alexandra)
- Begleitetes Fahren ab 17 Jahren (Dennis)
- Typische Unfallsituation (Julia)

#### *Aufsteller 5 – Zeitlupe*

Der Aufsteller beschreibt, was in der letzten Sekunde vor dem Aufprall auf einen Baum passiert.

#### *Aufsteller 6 – Ersthelfer und Unfälle*

Der Aufsteller präsentiert Statements eines Notfallseelsorgers und eines jungen Feuerwehrmanns. Ergänzt werden die Statements durch Unfallmeldungen zu fahranfängertypischen Unfallstationen.

#### *Aufsteller 7 – Trauer*

Dieser Aufsteller gibt Einblick in das Leid der Hinterbliebenen. Das Gedicht „Sehnsucht“ von Annegret von Kronenberg beschreibt beispielhaft, wie sich die Hinterbliebenen von Verkehrsunfallopfern fühlen. Auffallend ist, dass Angehörige auch nach vielen Jahren berichten, dass der Schmerz um die verlorene Person nicht nachlässt.

Ergänzend werden auf diesem Aufsteller Zitate von Hinterbliebenen präsentiert.

#### *Aufsteller 8 – Passt auf dich auf!*

Dieser Aufsteller ist ein Aufruf an die Jugendlichen, auf sich selbst aufzupassen und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

## Reihenfolge der einzelnen Aufsteller

Aufsteller 1  
-Einführung-

**Straßenkreuze**  
Orte des Sterbens

Nur ein kurzer Augenblick ...  
und plötzlich ist nichts mehr, wie es war ... Der Tod verändert alles ... Was bleibt, ist die unendliche Trauer ... Jedes einzelne Kind erinnert an einen Verstorbenen und steht für ein tragisches Schicksal ... Es gibt kein Zurück mehr ... Die Freunde haben ein Leben lang ...

Die Botschaft der Straßenkreuze ist einfach:  
Pass auf! Wie fand ein Mensch den Tod, auch dich kann es treffen!

Aufsteller 2  
-Ursachen-

**Wie hoch ist das Risiko?**  
Im Alter von 18 bis 24 Jahren gehörst du zur Gruppe der Verkehrstoten, die das höchste Risiko aufweist, im Straßenverkehr zu verunglücken.  
Jeder fünfte im Straßenverkehr tödlich Verunglückte gehört in Brandenburg zu dieser Altersgruppe, dabei beträgt ihr Anteil an der Bevölkerung nur ca. 8 Prozent.

**Wodurch entstehen die Unfälle?**  
Hauptursache für das Entstehen der Unfälle ist eine unangepasste Geschwindigkeit. Weitere Ursachen sind:  
• Vorfahrt- und Vorfahrtverletzungen  
• zu dichtes Auffahren  
• Fehler beim Abbiegen und Wenden  
• falsche Straßenbenutzung  
• Alkohol- und Drogeneinfluss  
• Überholverkehr

**Was sind die Gründe?**  
Alkohol führt ...  
Es braucht seine Zeit, um komplexe Verkehrssituationen richtig einzuschätzen und ein Auto sicher bedienen zu können. Auch um Risiken und Gefahren erkennen und darauf reagieren zu können, ist Erfahrung notwendig. Eine fehlerhafte Einschätzung von Situationen und ein unüberlegter Umgang mit dem Fahrzeug sind daher bei Fahranfängern oft Gründe für das Entstehen von schweren Verkehrsunfällen.  
Mal auf die Tube drücken und zwingen, wie cool man ist ...  
Jeder Siebter von euch ist bereit, mehr Risiken einzugehen als andere. Diese Fahranfänger überschätzen oft die eigenen Fähigkeiten und unterschätzen das Risiko eines Verkehrsunfalls. Sie sind daher oft zu schnell unterwegs und häufiger an Unfällen beteiligt.

Aufsteller 3  
-Schülerstatements 1-

**Linda, 18, Schildow**  
„Dort, wo ich wohne, kommt keine S-Bahn hin und nachts fährt auch kein Bus. Also ist man immer darauf angewiesen, irgendwo mitgenommen zu werden oder irgendwo anders zu schlafen.“

**Konstantin, 20, Birkenwerder**  
„Die ersten zwei Wochen, in denen ich meinen Führerschein hatte, die waren für mich und für den restlichen Verkehr eigentlich gefährlich. Im Nachhinein betrachtet habe ich mich wirklich überschätzt. Das Auto war neu, man will sich präsentieren und fährt mit quietschenden Reifen.“

**Larissa, 19, Bergfelde**  
„Ich habe meine Eltern einmal zum Flughafen nach Berlin gebracht. Auf der Rückfahrt war es dunkel, neblig und überall waren Baustellen. Durch die verschiedenen Auffahrsperren meines Baus war ich sogar kurz Geisterfahrer, aber es hat jemand aufgeblendet und es war leer, da konnte ich umdrehen. Da war ich echt fertig und gestresst.“

**Philipp, 19, Mühlentbeck**  
„Wenn ich von der Arbeit komme, bin ich oft müde. Ich lasse dann das Fenster offen, drin die Musik auf und fahre auch mal rechts ran, steige aus und rauche eine Zigarette. Bewusst wahrgenommen, dass ich eingeschläfert bin, hab ich noch nicht, aber es gibt Momente, in denen ich mich frage, was denn eigentlich die letzten 100 Meter los war.“

Aufsteller 4  
-Schülerstatements 2-

**Lars, 20, Falkensee**  
„Ich habe meinen Führerschein seit zwei Jahren. Seitdem bin ich sicherer geworden. Am Anfang war es schwer, auf alles zu achten, mittlerweile bin ich beim Fahren aber weniger angespannt.“

**Alexandra, 19, Hohes Neandorf**  
„Ich bin schon einmal mit jemandem mitgefahren, der Alkohol getrunken hatte. Das war im Nachhinein ein schlimmes Erlebnis. Ich hab das gar nicht so wirklich realisiert, erst als ich am nächsten Morgen aufgewacht bin. Der Fahrer sah einfach viel zu locker am Steuer und hat sich weitestgehend auf die Musik im Auto konzentriert, es war einfach nicht bei der Sache.“

**Dennis, 17, Brieselang**  
„Ich bin 17 Jahre alt, habe seit einer Woche meinen Führerschein und darf im Moment schon fahren, wenn meine Mutter drausens ist. Sie achtet darauf, dass ich ordentlich fahre. Ende Januar werde ich 18, dann darf ich alleine fahren. Es ist, glaube ich, der Wunsch von allen jungen Leuten, einen Führerschein zu haben, Auto zu fahren und unabhängig zu sein.“

**Julia, 25, Schönwalde-Glien**  
„Eine Freundin von mir hatte auf der Landstraße einen sehr schlimmen Unfall. Sie ist gegen einen Baum gefahren, um Tiere auf der Fahrbahn auszuweichen und die Auto hat angefangen zu brennen. Sie hatte sich erschrocken und das Lenkrad rausgerissen. Das war eine ganz üble Situation. Da war zum Glück eine Person, die sie da rausgezogen hat. Die wäre da alleine nicht rausgekommen. Das Auto war komplett zerstört.“

Aufsteller 5  
-Zeitlupe-

**Zeitlupe**  
die letzte Sekunde vor dem Aufprall

Der Motor brummt auf ... Die Räder quatschen ... Gas geben ...  
nisch schnell nach Hause kommen ... Aus dem Dunkel leuchtet der Baum auf! ... Der Wagen kommt nicht zum Halten ...

1.0 Sek. Die Bremsen blockieren. Der Baum kommt unweisslich auf dich zu ...  
0.9 Sek. Du siehst, wie die Knöchel weiß werden. Du umklammerst das Lenkrad so fest, als würdest du mit ihm brechen können ...  
0.8 Sek. 30 cm bis zum Baum ...  
0.7 Sek. Du hörst, wie Stoßstange und Kühlergrill zermalmt werden ...  
0.6 Sek. Dein Körper rast mit 80 km/h nach vorn. Du wirst mehr als drei Tonnen und wirst mit zwanzigfacher Schwerkraft aus dem Sitz gehoben. Du bleibst, wie deine Beine am Knorpelknack brechen ...  
0.5 Sek. Dein Körper ist starr aufgerichtet. Die gebrauchten Kniegelenke werden mit ungeheurer Wucht gegen das Armaturenbrett gepresst. Umhüllung und Stoffabzug des Lenkrads biegen sich unter deinem Körper ...  
0.4 Sek. 60 Zentimeter der Autobahn sind total deformiert. Dein Körper ist weiter mit 80 km/h. Der Motor prallt mit 112 Tonnen Gewicht auf den Baum ...  
0.3 Sek. Deine Hände haben sich in Todesangst in das Lenkrad verkrallt. Sie beugen es fast verknallt. Deine Gelenke und Unterarme brechen. Du wirst von der Lenksäule durchbohrt. Stahlgitter drängen in den Brustkorb, reißen Löcher in die Lungen, zerfetzen die inneren Arterien, Blut dringt in die Lungenflügel ...  
0.2 Sek. Deine Füße werden aus den Schuhen gerissen. Das Bremspedal bricht ab, das Fahrzeugpedal knickt in die Mitte ein. Babes lösen sich. Schrauben reißen ab. Dein Kopf kracht gegen die Windschutzscheibe. Du hast keine Zeit mehr zum Schreien ...  
0.1 Sek. Das Auto köpft sich. Die Sitze haben sich aus den Verankerungen gelöst, sie schweben nach vorn. Sie pressen deinen Brustkorb gegen die gepulverten Lenksäule. Blut schließt aus dem Mund. Das Kreuz knickt stehen durch den Schock.  
0.0 Sek. Du lebst nicht mehr.

Aufsteller 6  
-Ersthelfer und Unfälle-

**Pfarrer Stefan Bales, Landeskoordinator für Notfallseelsorge und Krisenintervention im Land Brandenburg**  
„Jedem Kinder oder Jugendlichen befragt sind, ist es immer etwas ganz besonderes Schlimmes. Das sind auch gerne die Eltern, die mich ein Stückchen länger begleitet, bei denen es mir schwerer fällt, sie wieder abzulegen und bei denen sich auch die Frage nach dem Sinn stellt, wenn so ein junges Leben verliert. Das ist immer eine Katastrophe, auch für mich ist das eine Katastrophe - und dann mit der Pulzei den Eltern die Todesnachricht zu überbringen, das ist auch eine besonders schwere Herausforderung.“

**Stefan, 21, Oberseebruchmann, Freiwillige Feuerwehr Wundorf**  
„Bei einer Unfallstation vor vier Jahren ist eine Freundin von mir auf dem Weg zur Berufsschule verunglückt und verstorben. Sie ist auf den Seitenstreifen gekommen, weil ein LKW die Kurve geschritten hatte. Sie geriet ins Schleudern und prallte seitlich gegen einen Baum. Das ist mir ziemlich nah gegangen. Man konnte es erst nicht fassen. Man denkt, sie kommt irgendwann wieder, aber wenn man sie nach einem gewissen Zeitraum nicht wiedererkennt, dann realisiert man, dass sie nicht mehr wiederkommt.“

Aufsteller 7  
-Trauer-

**Ingestillte Sehnsucht**  
Es hört nicht auf,  
denn Du bist und bist  
Du bist gegangen,  
für immer gegangen  
in meinen Herzen ist  
etwas zerbrochen,  
irgendwo zerstört.  
Denn keine der Schmerzen  
auf Erden hat  
gestillt werden.  
Annett Feinberg

„In einem Moment konnte ich gar nicht denken, weil ich nur den Gedanken hatte: Sie ist tot. Für mich war es ein Schock, ich konnte nichts sagen.“

„Alles ist noch so nah, als wäre es gestern gewesen. Die Gewohnheit, bei ihr wieder in den Arm schliefen zu dürfen, ist unersättlich.“

„Sie war die allerbeste Freundin, die man sich nur vorstellen kann. Ich vermisse sie unendlich. Die Gedanken an sie sind immer da, jeden Tag.“

„Ich konnte es einfach nicht fassen und hab immer nur gethult, dass es wehtun muss. Das hab ich nicht mit dem verabschieden konnte, ist das Schlimmste.“

Aufsteller 8  
-Pass auf dich auf!-

**Pass auf dich auf!**  
Übernimm Verantwortung!  
Für dich und andere!

## Zusatzinformationen

Die Ausstellung kann von Schulen (Oberstufenzentren und Gymnasien) und öffentlichen Institutionen bei den Beratern für Mobilitäts- und Verkehrserziehung, beim Netzwerk Verkehrssicherheit oder beim Forum Verkehrssicherheit ausgeliehen werden. Sie besteht aus 8 frei stehenden Aufstellern (Roll-ups, Format 2x1 m) und benötigt mindestens 12 qm Platz. Die Ausstellung ist für Einzelbesucher, Schulklassen und Gruppen geeignet. Sie kann zur Einbindung der Thematik „Verkehrssicherheit“ im Unterricht genutzt oder auch bei Aktionstagen präsentiert werden. Ergänzend zur Ausstellung wird aktuell eine Lehrerhandreichung erarbeitet.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter [www.forum-verkehrssicherheit.org](http://www.forum-verkehrssicherheit.org).